

PRESSEMITTEILUNG

NEUJAHRSEMPFANG IM GAZASTREIFEN

Mit Dresdner Stollen, einem Oud-Spieler und auf Sand gebrühtem Kaffee: Anlässlich des Neujahrs lud das Goethe-Institut Palästinensische Gebiete am 21. Januar 2020 erstmals zu einem offiziellen Empfang im Gazastreifen ein.

Zahlreiche Kunst- und Kulturschaffende der lokalen Szene trafen sich mit Vertreter*innen des Instituts im Restaurant Bait Sitty im historischen Zentrum von Gaza-Stadt. Das Goethe-Institut Palästinensische Gebiete mit Sitz in Ramallah hatte am 21. Januar 2020 erstmals zu einem offiziellen Empfang im Gazastreifen eingeladen, um den Beginn des neuen Jahres zu feiern. Anwesend war außerdem der stellvertretende Leiter des deutschen Vertetungsbüros in Ramallah, Michael Herold.

„Es war eine bewusste Entscheidung, den Jahresbeginn mit unseren Partner*innen und Freund*innen in Gaza zu feiern. Wir fühlen uns der lokalen Kunst- und Kulturgemeinschaft sehr verbunden und führen Gespräche im gleichberechtigten Dialog. Daraus entstanden bereits wesentliche Ideen und Projekte für 2020“, sagt Institutsleiterin Mona Kriegler. „Unsere Arbeit im Gazastreifen fordert uns immer wieder aufs Neue heraus und lässt uns ständig nach dem Sinn von Kulturarbeit in unserem Kontext fragen.“

Zu Gast war ebenfalls Matthias Schmale, Direktor des Hilfswerks der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) im Gazastreifen. „Es war mir eine Freude viele Engagierte der kleinen, aber lebendigen Kunst- und Kulturszene in Gaza zu treffen.“ Auf Twitter äußerte er sich nicht nur über die Veranstaltung, sondern auch über die Arbeit des Goethe-Instituts im Gazastreifen: „Wie Mona Kriegler in ihrer Rede bemerkte, ist es von hoher Wichtigkeit Kultur in jedem Kontext zu respektieren und zu bewahren.“

Die Feierlichkeit fand einen Tag vor dem Deutsch-Französischen Tag statt, der seit 2003 jährlich an die deutsch-französische Freundschaft erinnert und zu interkulturellem Austausch aufruft. In Ramallah arbeitet das Goethe-Institut als Teil des Deutsch-Französischen Kulturzentrums mit dem Institut français an gemeinsamen Projekten. Diese Zusammenarbeit ist bisher weltweit einzigartig und soll im Rahmen des 2019 unterschriebenen Aachener Vertrags als Vorbild für die Eröffnung weiterer deutsch-französischer Kulturinstitute an anderen Orten dienen.



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

DATUM

28. Januar 2020

KONTAKT

Goethe-Institut
Palästinensische
Gebiete

Sarah Stötzner
Koordinatorin für
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Sarah.Stoetzner@
goethe.de